

Nine Dragons BAND 1

Chroniken der Drachenreiter

Von Ba-chan

Das Monster

Kap. 1

Das Monster

Wind wehte über das grünbedeckte Feld. Bäume flüsterten deren Namen, den der Wind in sich trug. Ein unangenehmer Hauch durchbrach die stille Ruhe der Natur. Eine Kraft labte sich in den Geist des Friedens. Unheil machte sich breit. Ein schneller Schatten flog über das Tal. Mächtige, schwarze Schwingen bedeckten den klaren Himmel und die strahlend gelben Augen des Wesens betrachteten in weiter Ferne ein kleines Dorf. Das Tier stieg mit rascher Geschwindigkeit in die Höhe und stürzte sekundenspäter auf das kleine Dorf zu und spie eine gewaltige Feuerwalze und versank das Dorf unter einem leuchtend roten Flammenmeer. Das Monstrum flog nun um das brennende Dorf herum und begutachtete die Umgebung nach Überlebenden, um sie anschließend zu vertilgen. Keiner war mehr am Leben, nur das Vieh der Bewohner blieb verschont. Das schwarze Wesen packte eines der Rinder und flog mit seiner Beute davon und überlies den anderen Tieren deren Schicksal. Den brennenden Tod.

Wenige Augenblicke, als das Dorf vom Feuer verschlungen wurde, reichte dieser Angriff bis hin zu zwei jungen Männern.

„So eine verdammte scheiße!! Schon das fünfte Dorf diesen Monat, das von diesem Drecksdrachen angegriffen wurde!!“

„Ja toll und was jetzt?! Sollen wir unserem geflügelten Freund einen Besuch abstatten und ihn lieb bitten, damit aufzuhören oder wie stellst du dir das denn vor Milas??“

„Ach halts Maul Roly!! Das ist nicht der passende Augenblick für deine missratenen Witze, die du jedes Mal abgibst!! Das ist ein ernstzunehmendes Problem!!“

„Das weiß ich doch auch!! Brauchst du mir nicht sagen!!“

Nach langen Überlegen, wie sie dieses Unheil aus der Welt schaffen wollten, flog ein feuriger Schatten über die zwei Kämpfer hinweg.

„Oh na sieh mal einer an wen ich da ansehe!“, sprach der braunäugige zu der besagten Person.

„Schön auch dich mal wieder zu sehen, Roly. Ich habe von den Angriffen des Drachens gehört. Sieht nicht gut aus...“

die Person, die diesen Satz von sich gegeben hatte, sprang von seinem Drachen herunter und stand nun vor den zweien.

„Albelt. Hat dich jemand geschickt, um den Drachen zu erlegen?“, fragte Milas mit ernster Miene. Der Angesprochene zögerte, erwiderte dies aber mit einem Nicken.

„Der Rat hat es entschieden und es solle geschehen. Wer mir beistehen will, sagt es, oder schweigt!“

die beiden Herren schauten sich an und sahen dann deren alten Freund Albelt mit siegessicherer Miene an.

Sie stiegen auf ihre Drachen und flogen in Richtung Tal, wo die Bestie sein Hort besaß.

Zur selben Zeit war auch schon ein junger Mann gerade dabei nach seinem langen Schlaf endlich zu erwachen, weil seine Mutter einfach so ins Zimmer reinschnellte und ihn aufweckte.

„Aron! Aufstehen, Schatz!! Es wird Zeit, dass du endlich aufstehst du Siebenschläfer!“ Ein leises murmeln war zu hören und öffnete schweren Herzens seine Augen.

„Mum.....“

„Aron. Komm schon du musst mir noch bei den Hausarbeiten helfen und wenn du schon mal dabei bist, könntest du ja mal wieder Wasser im Fluss holen, während ich nach Minos gehe, um dort einzukaufen ja??“

„Ja.....ich steh schon auf.....“, sagte der schwarzhaarige Siebenschläfer. Er stand auf, ging zu seinem Kleiderschrank und suchte sich einige Sachen, um danach ins Badezimmer zu verschwinden. Nach einer Stunde kam er wieder aus dem Bad und ging mit zwei Eimern nach draußen Richtung Fluss, um Wasser zu holen, als er plötzlich...

„Rauch?! Wo... wo kommt das her??“, sprach er und rannte zu der Stelle, wo es qualmte.

Am Unfallort angekommen, sah er das ganze verbrannte Dorf an und rief verzweifelt, ob jemand überlebte. Als er keine Antwort bekam, wollte er gerade gehen, als plötzlich jemand rief.

„Hi...Hilfe!!!“. Aron drehte sich um und rief erneut, ob jemand da war. Dann noch eine Antwort. Er rannte zu der Stimme bis er dann vor einem brennenden Haus stand.

„Hallo ist da jemand!! Kann mich jemand hören!!“

„ich bin eingeklemmt! Bitte hol....mich hier...raus!!“

Er tat, was ihm gesagt wurde und sofort rannte er auf das Haus zu. Verzweifelt versuchte er gegen die Flammen anzukommen und nicht den Rauch einzuatmen.

Mit aller Macht schaffte er es doch noch ins Zimmer zu gelangen, wo das Opfer zu sein scheint. Ein kleines Mädchen war zu sehen, doch sie konnte nicht fliehen. Ihr Bein war vom umgestürzten Regal eingeklemmt worden.

„Hab keine Angst, Kleine ich hole dich da schnell raus!“

sie weinte vor Angst und rief ihre Eltern. Immer und immer wieder, währenddessen Aron versuchte, das Regal wegzuschieben. Er musste sich beeilen, denn er hörte schon, wie Dachpfeiler knackten und drohten, die beiden zu begraben. Mit Mühe und Not gelang es ihm schließlich, nahm das verletzte Kind Huckepack und rannte so schnell wie irgendmöglich aus dem Haus.

Aus dem brennenden Dorf raus, frage Aron das Kind, wo die Eltern wären.

„Meine Eltern leben nicht in diesem Dorf. Meine Oma hat dort gewohnt, aber... sie ist...von der Bestie...“. Weiter kam das kleine Mädchen nicht, weil sie anfang zu weinen.

„Bestie? Was für eine Bestie??“, fragte er.

„ Er.... Ist so dunkel wie die Nacht und seine Augen glühen gelb wie die Sonne. Er griff immer wieder Dörfer an, um das Vieh zu fressen und scheut nicht, uns umzubringen! Er ist grausam! Jemand muss ihn töten, sonst...sonst sind wir alle verloren!!“. Erneut weinte sie. Aron beruhigte das Kind.

„Wo sind deine Eltern?“

„Als sie erfuhren, dass dieses Dorf hier angegriffen wurde, sind sie auf dem Weg hierher, um mich abzuholen.... Sie müssten gleich hier sein.“

„Gut ok. Ich warte hier mit dir auf deine Eltern ja?“

„Danke! Wie heißt du eigentlich??“, fragte sie ihren Retter.

„Aron.“

„ich Saruka!“, war ihre Antwort.

»Na warte du Bestie! Dich...knöpfe ich mir vor! «, waren seine Gedanken und kam zu dem Entschluss, das Monstrum zu erlegen.